

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST

PFARRBRIEF

NR. 2/2024

Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de

Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808

Priesternotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 -17.50 Uhr in Immendorf und nach Vereinbarung



Karin Leiter wuchs in Tirol auf und wurde Krankenschwester. Mit 31 Jahren traf sie die Diagnose Krebs. In einer sommerlichen Behandlungspause schrieb sie das Buch „Tanzendes Kreuz“, aus dem die folgende Gedanken stammen.

zweiflung. Die Welt wird krankenzimmerklein. Der Schlaf ist unruhig und bleischwer. Gott ist so fremd und fern.

Ich bin schwer. Aber ich bin (dem Kreuztragendem) aufgeladen und Er trägt mich schweigend. Seine Hände sind weich und halten mich doch fest. Ich fühle ihre Wärme und eine seltsame Kraft steigt in mir auf. Ich drücke ihn nieder. Aber er lässt mich nicht los. Trotz allem nicht.

„Bruder Jesus, unsere Krankheiten, unsere Schmerzen hast Du getragen. Nichts ist Dir fremd an unserem Leid.“

Das Urteil

Diagnose Krebs! Die Worte des Arztes klingen mir noch im Ohr. Diese Nacht ist dunkel und unendlich lang. Das Schweigen schreit in mir. Ein Schrei an Gott - gegen Gott - zu Gott - nur ein echoloser Schrei.

Am Morgen blickt die aufgehende Sonne durch das Fenster. Sie zeichnet den Schatten seines Kreuzes auf den Boden. Mitten hinein in meine Trümmerwelt. Mit einem Mal ist der Schrei in mir still. Und dann bricht es endlich heraus: Warum, mein Gott, warum?

Bruder Jesus. Du weißt, was es heißt, verurteilt zu sein. Du kennst den Schmerz, der nur noch Schweigen ist.“

Mit IHM den Kreuzweg gehen

Die Bestrahlungen toben in meinem Kopf. Die Chemotherapie lässt meinen Magen im Hals stecken bleiben. Jeder Befund ist Hoffnung und Ver-

Der erste Sturz

„Bruder Jesus, Du verstehst meine Verzweiflung, den kraftlosen Zusammenbruch in der Nacht der Einsamkeit.“

Simon, Veronika

Ich brauche Menschen um mich. Ich will am Leben anderer teilnehmen. Und andere teilhaben lassen an meinem Leben. Eine stürmische Gotteserfahrung hat mich erfasst. Ich kann, darf - ja, muss sie weiterschenken. ...Freunde beginnen, meine Freude zu teilen.

Sie können auch den Schmerz mit mir tragen.

Aber manchen wird die Last zu schwer. Ich muss sie trösten, dass ich krank bin. Aber sie lernen mit mir und gehen ein Stück weit mit. Da sind aber auch Menschen, die sich verstecken. Denen alles zu viel wird. Diese Flüchtlinge schlagen mit Wunden.

„Bruder Jesus, nur ein paar Schritte Hilfe - aber

weiter letzte Seite

Gottesdienstordnung: 24.02. - 23.03.2024



Nach der Stimme Gottes „Dieser ist mein geliebter Sohn“, verblasst die ganze Erscheinung. Jesus und die Jünger steigen wieder vom Berg ab, und Jesus spricht nach dieser beglückenden Erfahrung vom Tod und vom Auferstehen. Glück und Tod, Sterben und Auferstehen - wie eng sind sie beisammen, und wie unvorstellbar ist das.

2. Fastensonntag B

Zählung der Gottesdienstbesucher

Sonntag
25. Februar
11.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 17.30 - Kreuzwegandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf
20.00 - 21.00 - Stille Anbetung in Würm

Freitag
01. März
17.30 Uhr

Kreuzwegandacht, anschl. Herz-Jesu-Messe
mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Miteinander Teilen

18.00 - Kreuzwegandacht in Würm



PFARRBRIEFGELD

Wir bitten wieder um Ihren Jahresbeitrag, um die Kosten des Pfarrbriefes decken zu können.

Einfach 4,-- € in einen Briefumschlag, versehen mit Name und Adresse des Beziehers, in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen.

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief

Nr. 3/2024 (23.03.27.04.2024)

ist am Dienstag, 12. März um 18.00 Uhr



Der Tempel, in dem Gott mit seiner Gewalt und nach seinem Willen herrschen will, das ist des Menschen Seele. Darum will Gott diesen Tempel frei haben, sodass rein nichts mehr in ihm sein soll als Er selbst.

Meister Eckhart

3. Fastensonntag B

Sonntag
03. März
11.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte für unsere Pfarrei

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm

Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf

Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm

Donnerstag: 17.30 - Kreuzwegandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

20.00 - 21.00 - Stille Anbetung in Würm

Freitag
08. März
17.30 Uhr

Kreuzwegandacht, anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

Wünsche zum Geburtstag

Ein Dach, dass Dich schützt, wenn Du Herberge suchst...

Eine sanfte Hand, die Dich hält wenn Du niedergeschlagen bist..

Ein gutes Herz, an das Du Dich anlehnen kannst,
wenn Du Dich verlierst im Alltäglichen.

Einen Menschen in der Nähe, der Dich und Deine Sorgen auffängt...

Ein heller Stern, der Dir leuchtet wo immer Du gehst...

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
Allen, die in dieser Zeit ihren Geburtstag feiern!



So sehr hat Gott die Welt geliebt.

Dieses Wort „so sehr“ geht unter die Haut und trifft uns bis ins Herz.

So sehr, dass er seinen einzigen Sohn dahingab, damit keiner verloren geht.

4. Fastensonntag B

Laetare

Sonntag
10. März
11.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm
16.30 - Fatima-Andacht in Würm

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 17.30 - Kreuzwegandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf
20.00 - 21.00 - Stille Anbetung in Würm

Freitag
15. März
17.30 Uhr

Kreuzwegandacht, anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

18.00 - Kreuzwegandacht in Würm



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Herzliche Einladung zum Frühstück im Pfarrheim

am **Dienstag, 05. März um 9.00 Uhr**

Anmeldungen bitte bis 01.03. durch Eintragen in die Liste in der Kirche.

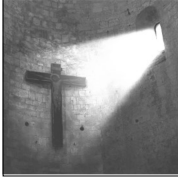


TAUFTERMINE

Pfarre Würm und Pfarre Kraudorf: 9.03.; 11.05.; 13.07.; 14.09.; 9.11.
Pfarre Lindern und Pfarre Immendorf: 13.04.; 8.06.; 10.08.; 12.10.; 14.12.
Würm und Lindern: 14.30 Uhr; Kraudorf und Immendorf: 15.30 Uhr

Taufgesprächstermin: 3.09. 2024 um 19.00 Uhr
im **Gereonhaus, Klosterstr. 25, Geilenkirchen-Würm**

Beim Taufgespräch wird über die Bedeutung der Taufe und die Aufgaben der Eltern und Paten gesprochen. Ein Taufgespräch ist Pflicht, vor allem beim ersten Kind.



„Stat crux dum volvitur orbis“
Das Kreuz steht fest, während sich der Erdball dreht,
während die Welt in Umbruch und Aufruhr ist,
während die Welt durchdreht ...

5. Fastensonntag B

Sonntag
17. März
11.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an
bestimmte Verstorbene

MISEREOR - Kollekte

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 17.30 - Kreuzwegandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf
20.00 - 21.00 - Stille Anbetung in Würm

Freitag
22. März
17.30 Uhr

Kreuzwegandacht, anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an
bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Unsere **MIT MACH Kirche**

lädt alle Familien mit Kindern herzlich zum Basteln von Palmzweigen für
den Palmsonntag ein.

Samstag, 23. März um 15.00 Uhr im Pfarrheim



„Interessiert mich die Bohne“

– so lautet das Motto der MISEREOR-Fastenaktion 2024. Im Mittelpunkt stehen das Thema Ernährung und als Beispielland Kolumbien. Mit der Fastenaktion teilen wir die Sehnsucht nach einer gerechten Welt ohne Hunger und das Anliegen, unserer Ernährung wieder mehr Wertschätzung entgegenzubringen.

Familienzentrum der pro multis gGmbH
Geilenkirchen
Kita St. Johann Baptist Lindern,



Herzliche Einladung

Familienkerze gestalten

Familienzeit ist kostbare Zeit. Was früher selbstverständlich war, kommt in der heutigen Zeit oft zu kurz. Warum nicht mal als Familie kreativ werden? An diesem Tag kann die ganze Familie zusammen eine große Familienkerze gestalten. Alle dürfen Ideen einbringen, jeder ist gleich wichtig im kreativen Prozess. Farben Muster aussuchen, es wird in entspannter Atmosphäre gestaltet, geredet und gelacht. Ein künstlerisches Familienerlebnis. Die Kerze stärkt Zuhause die Gemeinschaft und kann auch für einzelne Mitglieder der Familie angezündet werden, die gerade Gottes Beistand / Licht gebrauchen können sich einfach durch einen schönen Moment verbunden fühlen.

**Am Mittwoch, den 13.03.2024
Von 14 – 16 Uhr**

Familienzentrum St. Johann Baptist Lindern

In Kooperation mit dem Kath. Forum MG & HS

**Anmeldung unter 02462 6808
oder tfk.st.johann.baptist.lindern@pro-multis.de**

sprechen Sie uns gerne an.



Für den 5. Fastensonntag, den Passionssonntag, ruft Papst Franziskus zu einem Gebetstag für verfolgte Christinnen und Christen auf. Im Blick auf die Passion Christi gedenken wir aller, die aufgrund ihres Glaubens leiden müssen und bitten Gott, dass er sie im Glauben stärke und bewahre.



Wachsender Unmut gegen Strukturreformen im Bistum Aachen

Die Zusammenlegung von Pfarreien sorgt im Bistum Aachen für Unruhe. Gegner der Strukturreform wendeten sich direkt an Papst Franziskus. Bischof Helmut Dieser müsse Einhalt geboten werden, heißt es in den Briefen.

Im Bistum Aachen wächst der Unmut gegen die von Bischof Helmut Dieser angestrebte großflächige Zusammenlegung von Pfarreien. Laut „Aachener Zeitung“ (Samstag, 3.02.2024) wandten sich Kritiker des Vorhabens mit gleich zwei Briefen an den Vatikan. „Wir bitten Sie, dem Bischof von Aachen Einhalt zu gebieten und ihn zur pastoralen Vernunft zu bringen“, zitiert die Zeitung aus einem der beiden Schreiben. Die Briefe gingen demnach an Papst Franziskus, den Papstbotschafter in Deutschland, Erzbischof Nikola Eterovic, sowie die vatikanische Behörde für den Klerus. Zu den Unterzeichnern gehören den Angaben zufolge Priester, pastorale Mitarbeiter/innen, Kirchenvorstände und Gemeindeglieder aus dem gesamten Bistum.

Hintergrund und Pläne, angesichts der rückläufigen Zahlen von Geistlichen und Katholiken die Zahl der Pfarreien im Bistum von derzeit 326 bis Anfang 2028 auf acht zu reduzieren. Ein Zwischenschritt bedeutet die geplante Einrichtung von 44 „Pastoralen Räumen“, die bis spätestens Januar 2025 eingerichtet werden sollen. Diesen Prozess hatte Bischof Dieser mit einem entsprechenden Dekret zum Jahreswechsel in Gang gesetzt.

Werden Gemeinden enteignet?

Laut „Aachener Zeitung“ fürchten die Gegner der Strukturreform, „dass Seelsorge und pastorale Nähe der Kirchen vor Ort beschädigt und die Kirchengemeinden in ihrer finanziellen Selbstverwaltung beschnitten, letztlich sogar enteignet werden“. Zudem fühlten sich bei dem vom Bistum angestoßenen Reformdialog „Heute bei dir“, in dessen Verlauf die Zusammenlegungen beraten wurden, nicht angemessen beteiligt.

www.kirche-und-leben.de/artikel/strukturreform-im-bistum...

Was ist geschehen?

Zum Jahreswechsel unterzeichnete Bischof Helmut Dieser ein Dekret, dass bis spätestens Januar 2025 die Einrichtung von 44 „Pastoralen Räumen“ vorsieht. Dieser Schritt, so schildert es Dieter Verheyen, kam für Eingeweihte wenig überraschend. Als Mitglied der Initiative „Kirche bleibt Hier“ war Verheyen an den monatelangen Vorgesprächen beteiligt. „Die Frage, die sich jetzt stellt, lautet: Wie viele Kirchengemeinden bleiben in den Pastoralen Räumen übrig?“ ...

Die Initiative stehe inzwischen mit 270 Kirchenvorständen in Kontakt, mit 140 Gemeinden pflege man einen regelmäßigen Austausch. „Wir haben uns Sorgen gemacht und um Antworten gebeten“, sagt Verheyen. Aber das Bistum habe kaum reagiert. Deswegen nun der Brief an Papst Franziskus, seien Botschafter in Deutschland, Erzbischof Nikola Eterovic, sowie an die für den Klerus zuständige Vatikanbehörde.

www.katholisch.de

Hilfe; die Wohltut in diesem Augenblick.“

Aber Dein Wille, Herr geschehe.

Die Nacht der Tränen

Mein Jesus, Du Bruder im Leiden, auferstandener Herr.

Meine Seele flieht zu Dir, mein Gott!

Denn nur so vermag sie nicht zu zerbrechen in dieser Stunde.

Ich bitte Dich um Dein Lächeln, da heute alles in mir weint.

Du reichst mir den Kelch, aus dem Du getrunken.

Mein Gott, siehe ich liege hier - ganz in Deiner Hand. Halte mich fest in dieser Nacht der Tränen. Ich will sie ertragen, durchleiden, erleben - im Wissen, dass Du bei mir bist.

Die Nacht ist dunkel,
Aber Du bist mein Licht.

Das Leben

„Christus, Herr und Gott, Du löst die Ketten des Unheils, damit auch mein Kreuz in Dein Heil tanzen kann.“

Ich flehe zu Dir, mein Christus, gib mir in Dir die Kraft in Deinem Namen aufzustehen in der Freude Deines tanzenden Kreuzes.



Der „Berg der Kreuze“ in Litauen

Was mit dem Aufstellen eines Kreuzes der Legende nach begann, ist mittlerweile zu einem wichtigen Wallfahrtsort und Touristenmagnet im Norden Litauens geworden. Der sogenannte „Berg der Kreuze“. Ursprünglich als Gedenkort für getötete Aufständische gedacht, wurde dieser Ort im 20. Jahrhundert immer mehr zu einem Ort des Protests gegen die kommunistische Herrschaft der Sowjets in Litauen. Verschiedene Versuche diesen Ort zu vernichten oder die Kreuze mit Bulldozern platt zu walzen scheiterten. Schon kurze Zeit später wurden viele neue Kreuze errichtet.

Von weitem ist der Ort heute zu erkennen. Mehr als ein Hektar groß ist mittlerweile das Areal. Mehr als 50.000 Kreuze wurden in den neunziger Jahren gezählt. Kleine Kreuzkette und Rosenkränze wurden dabei nicht berücksichtigt. Mittlerweile ist am Fuße des Doppelhügels ein Franziskanerkloster entstanden und Menschen aus aller Welt besuchen diesen Ort.

Wenn alle diese Kreuze ihre Geschichte erzählen könnten oder die Geschichte der Menschen die sie dort abgestellt haben, dann käme wahrscheinlich ein beeindruckendes Zeit- und Glaubenszeugnis zusammen.

Lauter durchkreuzte Lebensentwürfe und -wege, die hier ihren Platz finden. An diesem Ort haben Menschen ihre Krisen- und Lebensgeschichten abgelegt und vor Gott gebracht, gebetet und hoffentlich auch Kraft und Stärkung erfahren. Das macht diesen Ort - bei aller touristischer Prägung - auch zu einem Ort der Solidarität und der Hoffnung.

Christian Adolf